

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1979/80

Von

HORST FUHRMANN

I

Die Zentralkommission trat im März 1980 in München zum neunzigsten Male zu einer satzungsgemäßen Jahressitzung zusammen; ihr konnte ein Rechenschaftsbericht vorgelegt werden, der das Erscheinen mehrerer, seit langem in Arbeit befindlicher Editionen meldete: In keinem anderen Jahr nach dem Zweiten Weltkrieg sind so viele Druckwerke zum Abschluß gelangt. Leider tritt immer wieder der Fall ein, daß eine Ausgabe, deren Druckmanuskript in einem fortgeschrittenen Stadium sich befindet, durch den Tod des Bearbeiters vorübergehend oder auf Dauer verwaist, denn die Leistungskapazität des Instituts – von den jeweils geforderten Spezialkenntnissen abgesehen – reicht häufig nicht aus, um solche Editions-nachlässe zu ordnen, zu ergänzen und zum Druck zu bringen. Innerhalb des Berichtszeitraums hatten die MGH den Tod von Dr. K. Manitius, Bernried († 26. 12. 1979), zu beklagen, der zunächst als hauptamtlicher Mitarbeiter in Berlin, dann nach seiner Übersiedlung nach München auch im Ruhestand für die MGH tätig war; seiner philologischen Akkuratessse verdanken die MGH mehrere Editionen (vgl. den Nachruf B. Bischoffs DA 36, Heft 2); über die Ausgabe des Benzo von Alba, die Dr. Manitius unter der Hand hatte, wird noch zu berichten sein (s. unten S. V).

II

Zur Münchner Plenarsitzung am 6. und 7. März 1980 hatten sich eingefunden die Herren Appelt (zugleich Vertreter der Österreichischen Akademie), Beck, Bischoff, Classen (Vertreter der Heidelberger Akademie),